



# Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

# 2022

19. bis 25. September

Distrikt Stuttgart

## Wandeln, nicht Schlafwandeln!

Ein Impuls von Dorothea Lorenz zu Galater 5,25-6,10

*Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. (Vers 25)*

An Menschen, die sich vom Heiligen Geist leiten lassen, wird Glaube sichtbar und für andere erlebbar. Davon ist Paulus überzeugt, und das schreibt er »sein« Galatern. Wer am Heiligen Geist dran ist, den lässt der Geist eine Segensspur ziehen.

Zugegeben, allzu praxisnah klingt das noch nicht. Doch Paulus liefert in den weiteren Versen anschauliche Beispiele. Ein praktisch gelebtes geistliches Leben ist konstruktiv, kreativ und unterstützend. Denn der Geist lenkt unseren Fokus auf das, was Gott wichtig ist. Das ist das beste Mittel gegen eine geistige Nabelschau und verhindert, dass Menschen neidisch oder überheblich auf andere schielen. Es geht darum, sich gegenseitig zu unterstützen, zu tragen, füreinander einzutreten und sich gegenseitig zu fördern.

Doch selbst wenn es gelingt, »im Geist zu leben«, ist es kein Leben »auf Autopilot«. Vielmehr braucht es Bewusstsein und Wachheit und Präsenz. Nur so wirkt der Geist bis in unsere Alltagsentscheidungen hinein. Der Geist programmiert unser Leben nicht einfach neu. Das Leben im Geist braucht Aufmerksamkeit und Offenheit gegenüber Gottes Geist, um dann, im Einklang mit ihm, die richtigen kleineren und größeren Entscheidungen zu treffen.

Des Weiteren fordert Paulus auf, Verantwortung zu übernehmen: Verantwortung für sich selbst, indem man kritisch prüft, was bei einem selbst vor sich geht – und Verantwortung anderen gegenüber, indem man schaut, welche Unterstützung sie brauchen. Wandeln im Geist ist kein Schlafwandeln, sondern wach und entscheidungsfreudig.

Superintendentin Dorothea Lorenz  
Kontakt: dorothea.lorenz@emk.de

### ICH DANKE

- für Geschwister, die tiefes Vertrauen in Gott haben und andere mit ihrer heiligen Begeisterung anstecken;
- für alle, die uns im Glauben vorangingen und deren Segensspuren uns inspirieren;
- für alle, die unterstützen, statt zu verurteilen;
- für liebe Geschwister, die die Bedürfnisse anderer sehen und einander die Lasten tragen.

### ICH BETE

- für unseren Veränderungs-Prozess in der EmK in Süddeutschland, dass sich viele mit ihrem Gebet und ihren Ideen einbringen;
- dass Gott unseren Austausch segnen möge und er uns durch seinen Heiligen Geist zeigt, wohin er uns führen will;
- dass Gott uns durch seinen Geist einen klaren Blick auf unsere Gemeinden und unsere Kirche und uns selbst schenkt;
- dass wir dem Rat des Paulus folgen und stets unser eigenes Werk prüfen, bevor wir über andere urteilen;
- dass Gottes Geist uns den Blick weit über uns selbst hinaus, hin zu seiner gesamten Schöpfung schenkt.

### Distrikt Stuttgart

Der Stuttgarter Distrikt der Süddeutschen Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche ist von der Fläche her überschaubar. Er reicht vom Schwarzwald bis zur Ostalb. Dazu zählen 33 Bezirke mit insgesamt 62 Gemeinden.

Das am Stadtrand von Stuttgart gelegene Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ) beherbergt das Kinder- und Jugendwerk, das Bildungswerk, die Rundfunkagentur Radio m sowie die Geschäftsstelle Süd. In Seminaren sind dort auch Menschen aus ganz Europa zu Gast.

#### Kontakt:

Superintendentin Dorothea Lorenz  
Giebelstr. 16  
70499 Stuttgart

Telefon: 0711 86006-32  
E-Mail: distrikt.stuttgart@emk.de